

# Besonderheiten der psychiatrischen und psychotherapeutischen Versorgung von minderjährigen unbegleiteten Flüchtlingen

**Dr. Areej Zindler**

Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie  
Ärztliche und fachliche Leitung der Flüchtlingsambulanz

# VORSTELLUNG DER FLÜCHTLINGSAMBULANZ

DER STIFTUNG CHILDREN FOR TOMORROW &  
DES AMBULANZZENTRUMS DES UKES



# Die Flüchtlingsambulanz

- Kooperationsprojekt der Stiftung **Children for Tomorrow** und des **Ambulanzzentrum des UKE GmbH**
- Psychosoziales Versorgungszentrum auf dem Gelände des Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)
- Medizinische Kooperation mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie des UKE



# Zielgruppe der Flüchtlingsambulanz

- In Hamburg lebende Flüchtlingskinder unter 18 Jahren,
- die Opfer von Krieg, Verfolgung und organisierter Gewalt geworden sind und
- eine Traumafolgestörung entwickelt haben.

Anmeldungen können aufgrund der Wartezeit auf einen Therapieplatz nur mehrere Monate vor dem 18. Geburtstag angenommen werden.



# Das Angebot der Flüchtlingsambulanz

- Psychotherapeutische Behandlung
- Sozial-Psychiatrische Versorgung mit Diagnostik, Medikation, stützenden Gesprächen
- Kunsttherapie
- Musiktherapie
- Therapeutische Gruppenangebote (z.B. Schlafhygiene, Psychoedukation)
- Sozialpädagogische Betreuung & Bildungsberatung





## Verständigung

- Einsatz von geschulten Dolmetschern für alle Sprachen als Sprach- und Kulturvermittler, im Regelfall feste Dolmetscherzugehörigkeiten zu Patienten
- Muttersprachliche Therapeuten für die Sprachen Arabisch, Kurmandschi / Kurdisch, Türkisch, Französisch, Englisch

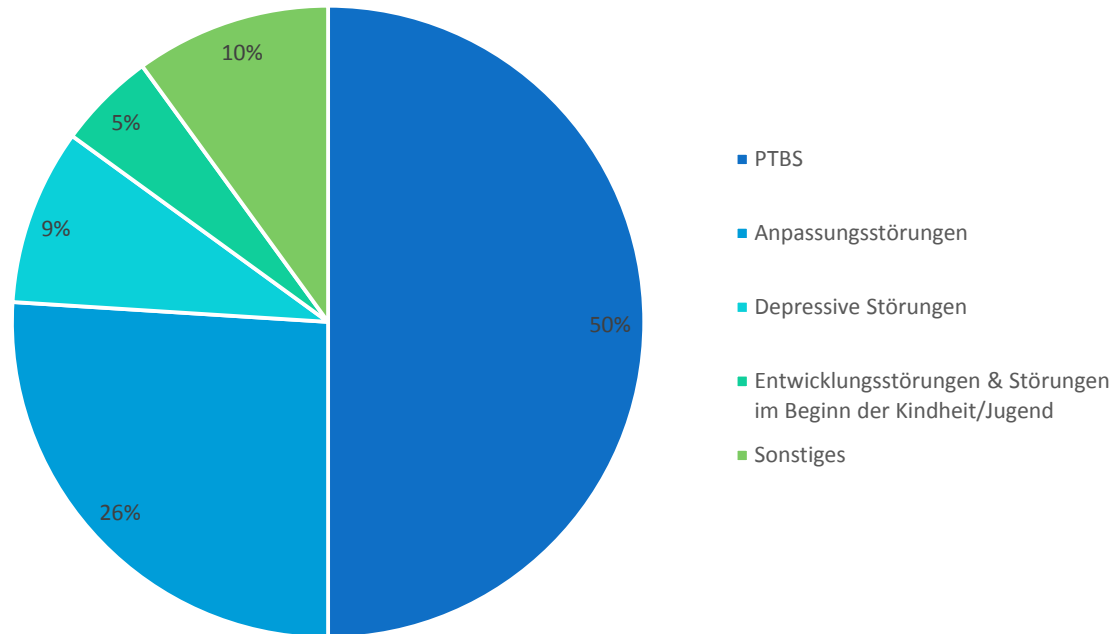


## Zugangswege und Anmeldeprocedere

1. Anmeldung im Rahmen der Telefonsprechstunde (Mittwochs vormittags) => Warteliste
2. Überweisung durch eine Hamburger Kinder- und Jugendpsychiatrie nach einem stationären Aufenthalt (Erstgespräch in der Regel innerhalb von 4 Wochen)
3. Anmeldung nach Begutachtung durch den Jugendpsychiatrisch-psychologischen Dienst (Erstgespräch in der Regel innerhalb von 4 Wochen)

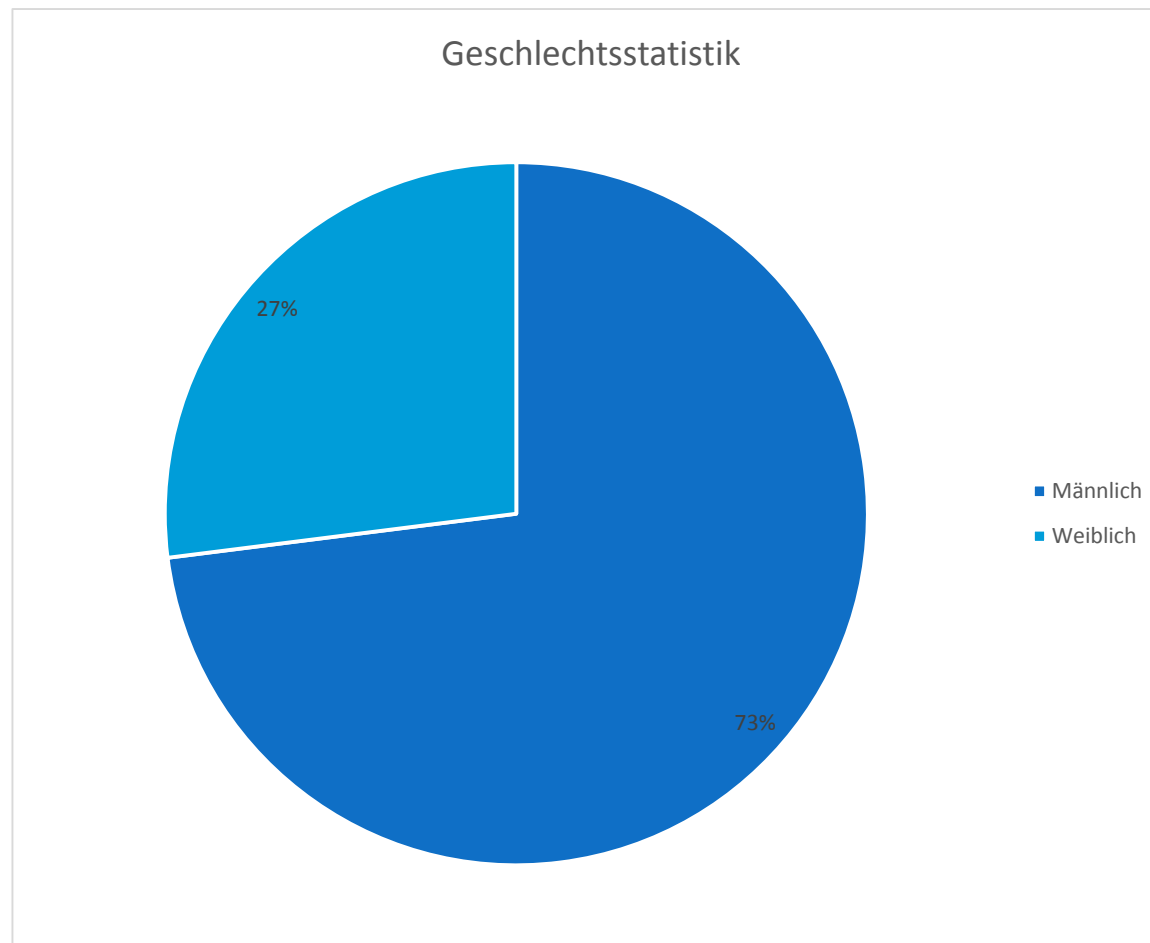
# Diagnosen 2016

Diagnostik: Diagnosehäufigkeit

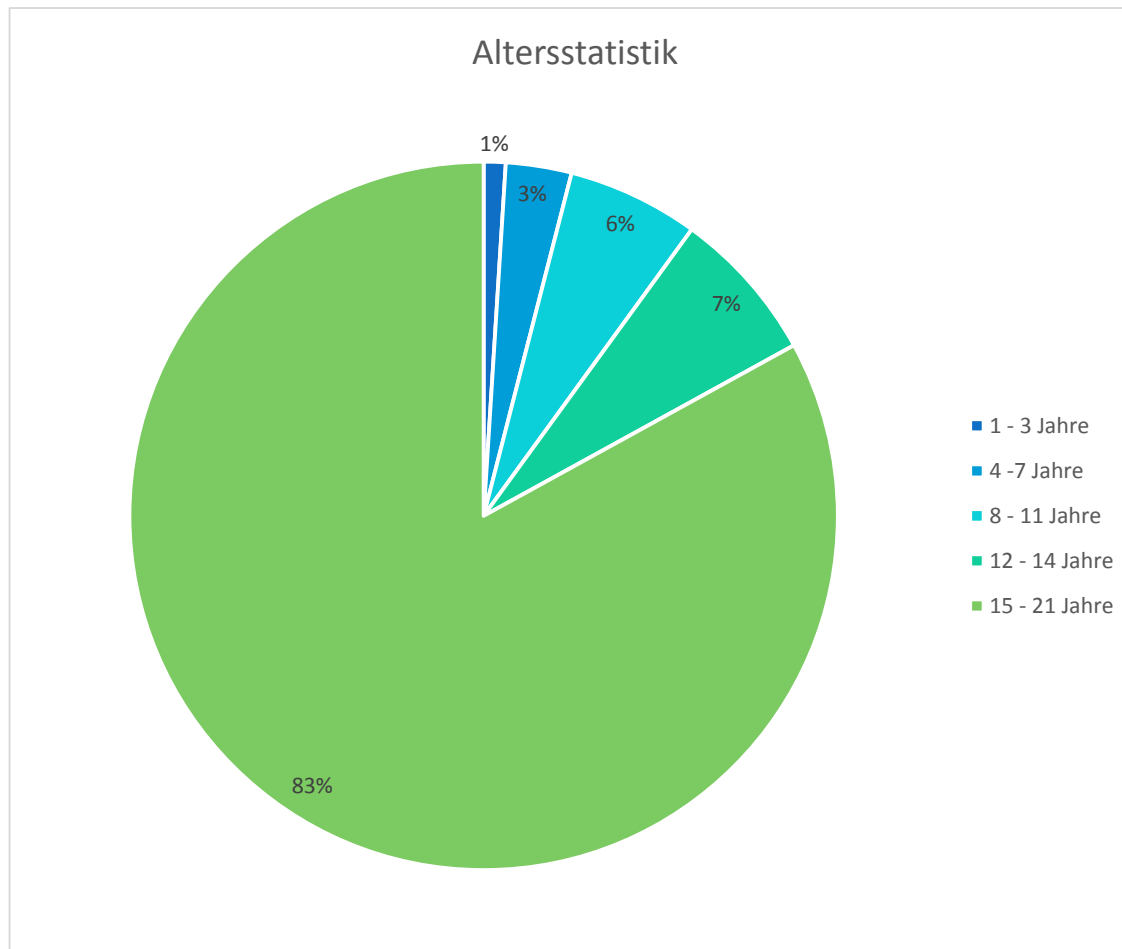




# Geschlechterverteilung 2016

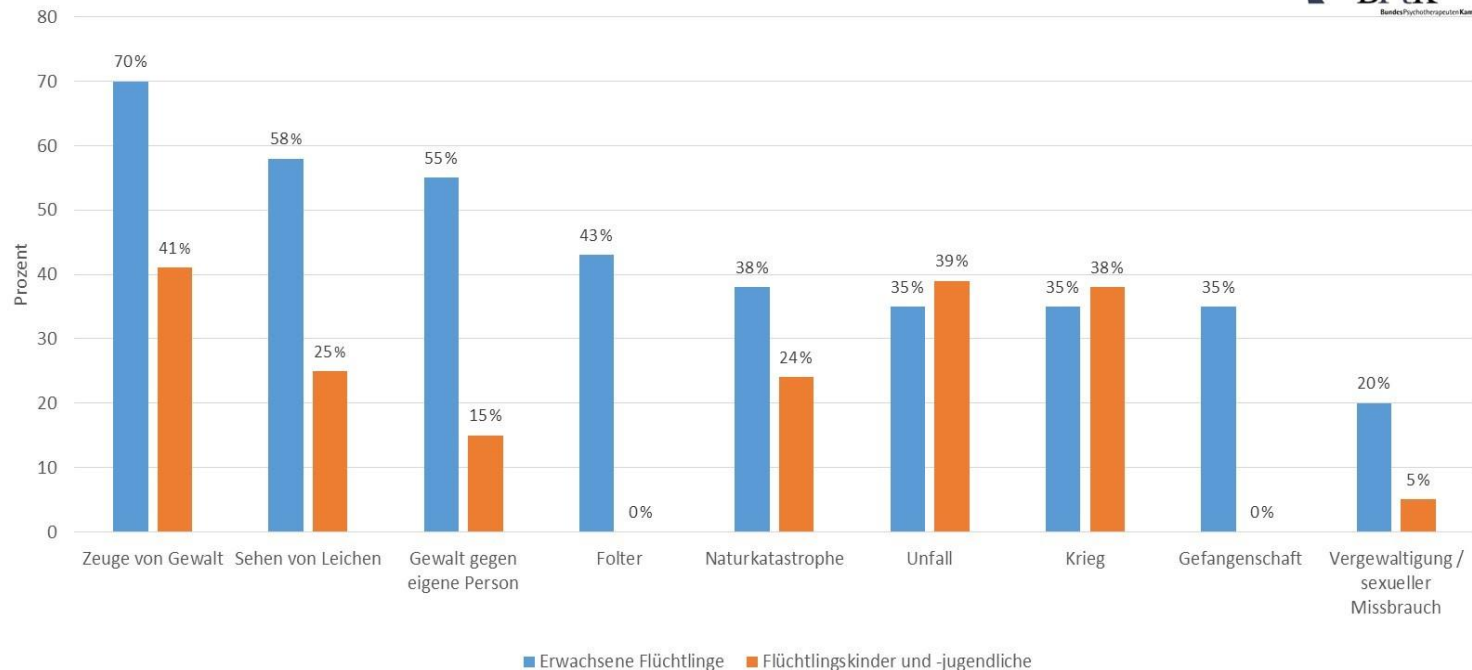


# Altersgruppen 2016



# Traumatische Erlebnisse von Flüchtlingen

Abbildung: Traumatische Erlebnisse bei Flüchtlingen in Deutschland



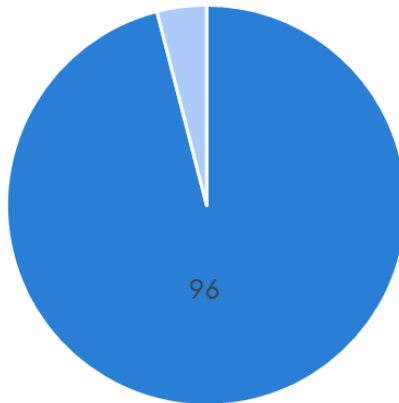
In der Abbildung ist dargestellt, wie viel Prozent der in Deutschland lebenden Flüchtlinge bzw. ihrer Kinder in ihrem Heimatland oder auf der Flucht das jeweilige traumatische Ereignis erlebt haben. Mehrfachnennungen sind möglich.

**Quelle:**

Gäbel, U., Ruf, M., Schauer, M., Odenwald, F. & Neuner, F. (2006). Prävalenz der Posttraumatischen Belastungsstörung (PTSD) und Möglichkeiten der Ermittlung in der Asylverfahrenspraxis. *Zeitschrift für Klinische Psychologie und Psychotherapie*, 35 (1), 12–20; Ruf, M., Schauer, M. & Elbert, T. (2010). Prävalenz von traumatischen Stresserfahrungen und seelischen Erkrankungen bei in Deutschland lebenden Kindern von Asylbewerbern. *Zeitschrift für Klinische Psychologie und Psychotherapie*, 39 (3), 151–160; eigene Darstellung der BPTK.

# Traumatische Erlebnisse von Flüchtlingen

Anzahl der Patienten (%) mit einer interpersonellen Traumatisierung in der Biografie



Anzahl der Patienten (%) mit mehr als einer interpersonellen Traumatisierung in der Biografie



## Arten der Traumatisierung bei unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen

- **Kaum Monotraumen, meist sequentielle Traumatisierung**
- **Interpersonell**
- **Hohes Stressniveau über lange Zeitperiode**
- **Traumatisierung oft auch auf dem Fluchtweg (IN EUROPA!)**

# **BESONDERHEITEN DER PSYCHIATRISCHEN UND PSYCHOTHERAPEUTISCHEN VERSORGUNG VON MINDERJÄHRIGEN FLÜCHTLINGEN**



## **Besonderheiten der psychiatrischen und psychotherapeutischen Versorgung von minderjährigen unbegleiteten Flüchtlingen**

- **Wenn Eltern zugegen sind, dann oft belastet → Kein Anruf der Eltern**
- **Triadisch-therapeutische Beziehung**
- **Unsicherheit im Aufenthaltsstatus**
- **Ausgesprochene/ unausgesprochene Aufträge der Herkunftsfamilie**
- **Akkulturationsprozess**

## **Besonderheiten der psychiatrischen und psychotherapeutischen Versorgung von minderjährigen unbegleiteten Flüchtlingen**

- **Enormer psychosozialer Unterstützungsbedarf**
- **Fehlende Adaption der Jugendhilfe an die besonderen Gegebenheiten der geflüchteten Kinder und Jugendlichen**
  - Regeln ohne Berücksichtigung traumpädagogischer Inhalte
- **Probleme in den Vorbereitungsklassen**



# Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit